

Entlassung aus dem Krankenhaus Menschen mit Demenz gelungen überleiten

Claudia Schwab, MSc ANP, BScN

Agenda

- Demografie
- Entlassung aus dem Krankenhaus
- Demenzsensibles Krankenhaus
- Demenz
- Herausfordernde Verhaltensweisen
- Bedürfnisse von Menschen mit Demenz
- Schwerpunkte zur Anpassung

Hintergrund: Demografie & Demenz

- Weltweit ist eine Zunahme der alternden Bevölkerung zu verzeichnen
- Derzeit leben in Österreich 1. 780 703 Menschen die 65 Jahre oder älter sind
- Rund $\frac{1}{2}$ Million Menschen in Österreich sind von einer leichten kognitiven Beeinträchtigung (LKB)/Mild cognitive impairment (MCI) betroffen
- Nach aktuellen Schätzung leben in Österreich ca. 115.000 bis 130.000 Menschen mit Demenz
- Prognosen besagen, dass bis zum Jahr 2050 eine Verdoppelung der Erkrankten eintreten wird
- 85% der Menschen mit Demenz werden zu Hause von Angehörigen betreut/gepflegt

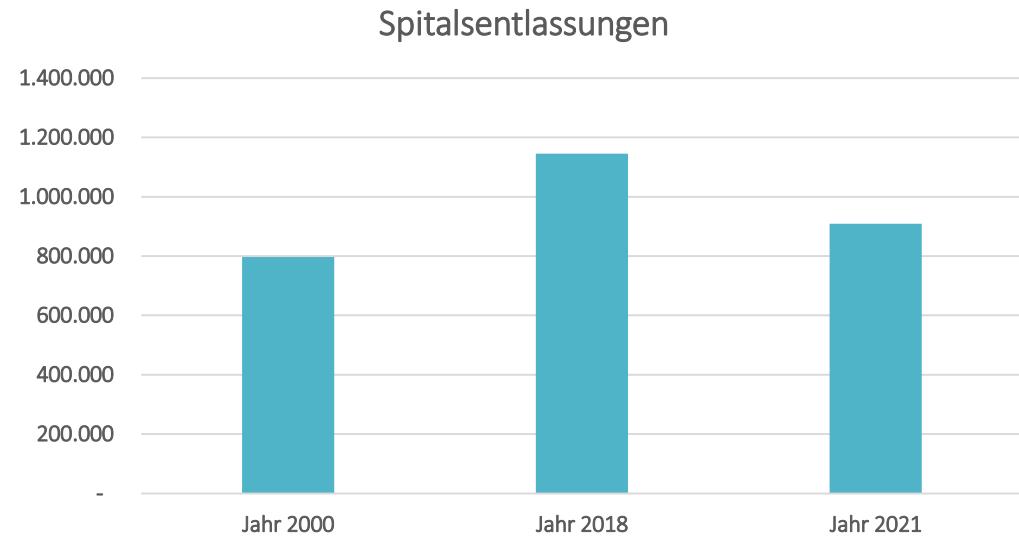
(Gatterer & Croy, 2020; Juraszovich et al., 2017, 2015; Statistik Austria, 2023a)

Spitalsentlassungen

- Wurden im Jahr 2000 noch 796.829 Menschen über 65 Jahren aus den Akutspitälern in Österreich entlassen, so wurden im Jahr 2018 1.144.955 und im Jahr 908.942 Menschen über 65 Jahren entlassen. (Statistik Austria, 2020a)
- Zudem ist eine Reduzierung der Aufenthaltsdauer zu verzeichnen, welche in den Anfängen der 1990er Jahre bei durchschnittlich 11,0 Tagen und im Jahr 2021 durchschnittliche bei 6,4 Tagen lag. (Statistik Austria, 2020b)

(Statistik Austria, 2023b)

Spitalsentlassungen



Zur Verfügung stehende KH-Betten

- 2000 - 42 479 Betten
- 2018 - 40 625 Betten
- 2021 - 38 570 Betten

(Statistik Austria, 2023c)

Spitalsentlassungen & Demenz

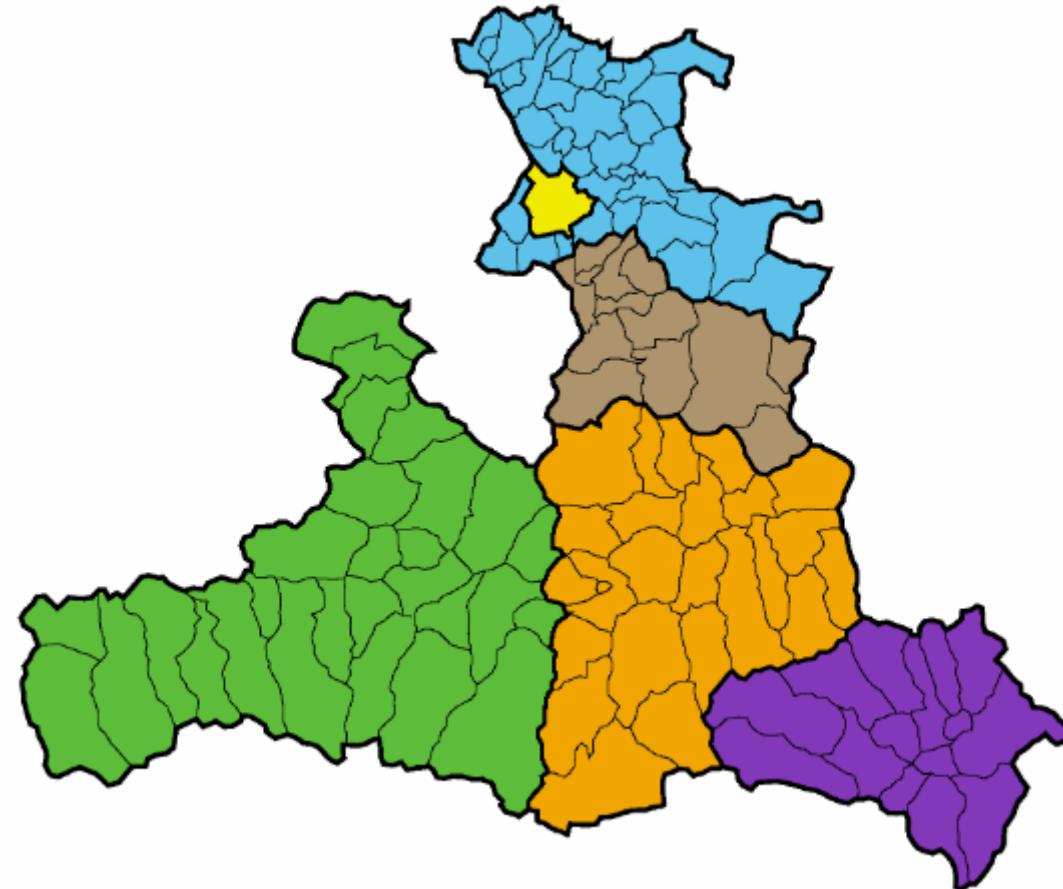
Mit der demografische Entwicklung steigt auch der Anteil von älteren Menschen mit kognitiven Veränderungen, die im Akutkrankenhaus behandelt werden müssen.

Im Jahr 2021 wurden 5.113 Menschen mit der Diagnose Demenz entlassen:

- Davon waren 2.159 Männer und 2.954 Frauen
- 9 waren 15-44 Jahre alt
- 209 waren 45-64 Jahre alt
- 4.895 waren 65 Jahre bzw. älter
- Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 13,3 Tage
- 106 dieser Menschen wurden tagesklinisch behandelt
- 262 dieser Menschen sind in den Krankenhäusern verstorben

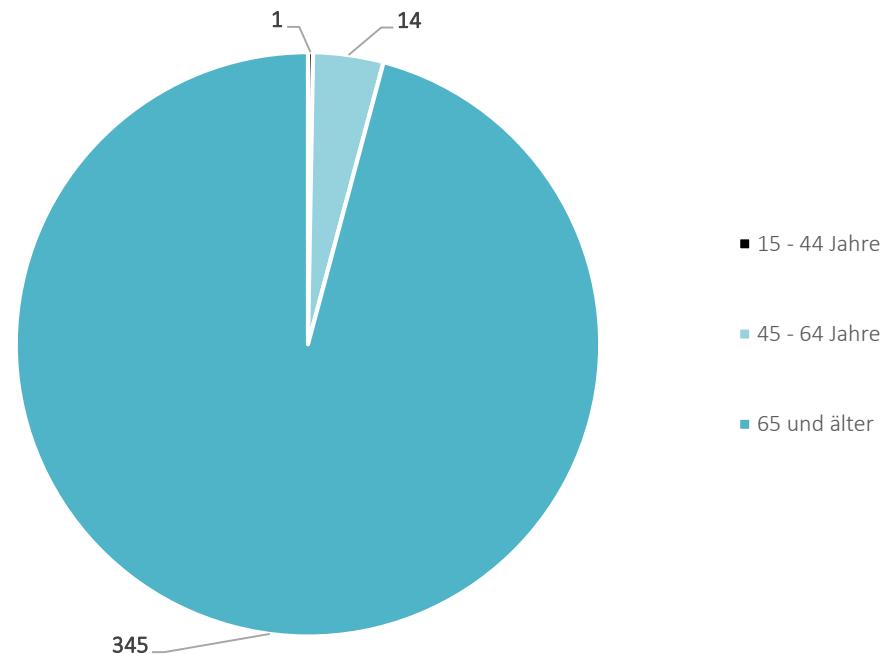
(Kirchen Peters & Krupp, 2019; Statistik Austria, 2023b)

Situation in Salzburg



Spitalsentlassungen & Demenz

Diagnose Demenz nach Altersgruppen im Bundesland Salzburg



(Statistik Austria, 2023b)

Spitalsentlassungen & Demenz

Im Jahr 2021 wurden 360 Menschen mit der Diagnose Demenz aus den Salzburger Krankenanstalten entlassen:

- Davon waren 153 Männer und 207 Frauen
- 1 war 15-44 Jahre alt
- 14 waren 45-64 Jahre alt
- 345 waren 65 Jahre bzw. älter
- Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 17,8 Tage
- 5 dieser Menschen wurden tagesklinisch behandelt
- 18 dieser Menschen sind in den Krankenhäusern verstorben

(Statistik Austria, 2023b)

Entlassung aus dem Krankenhaus

- Ein Krankenhausaufenthalt ist für Menschen mit Demenz und deren Angehörigen immer eine besondere Situation.
- Für die Erkrankten ist es aufgrund der Demenz kaum möglich, sich in der fremden Umgebung des Krankenhauses zurechtzufinden.
- Häufig wissen die Betroffenen nicht, warum sie im Krankenhaus sind, können wenig Auskunft über Beschwerden geben und den Aufklärungsgesprächen nur eingeschränkt folgen.
- Daher sollte aufgrund der hohen Belastungen für Menschen mit Demenz ein Krankenaufenthalt nur erfolgen, wenn es unbedingt notwendig ist.

(Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V. Selbsthilfe Demenz, 2019)

Entlassung aus dem Krankenhaus

- Menschen mit Demenz sind oftmals nicht in der Lage, bei ihrer Entlassung mitzuwirken, daher ist es von besonderer Bedeutung rechtzeitig die Angehörigen miteinzubeziehen.
- Die Betreuenden benötigen genau Informationen über den aktuellen Gesundheitszustand und der notwendigen Maßnahmen, welche zu Hause weitergeführt werden müssen.
- Hierzu bedarf es umfassender Beratungs- und Schulungsangebote, welche bereits während des Krankenhausaufenthaltes stattfinden sollten.
- Um Wiederaufnahmen zu vermeiden, sollte die Möglichkeit bestehen, dass Betreuenden eng mit dem behandelnden Arzt zusammenarbeiten.
- Eine kontinuierliche und vertraute Beziehung tragen dazu bei, das Veränderungen im Gesundheitszustand der Betroffenen frühzeitig erkannt werden!

Checklisten zur Hilfestellung

Beispiele von der Infoplattform für Pflege und Betreuung pflege.gv.at

- Checkliste Demenz – Stadt Salzburg (Aufnahme ins Krankenhaus)
- Informationsbogen Demenz für die Aufnahme ins Krankenhaus – Stadt Salzburg
- Checkliste Demenz Entlassung – Stadt Salzburg

| | |
|--|--|
| Was soll bei der ENTLASSUNG aus dem Krankenhaus beachtet werden | Was soll bei der AUFNAHME im Krankenhaus beachtet werden. ROT gedrucktes unbedingt mitnehmen! |
| <input type="checkbox"/> Arztbrief inkl. Medikamentenliste <input type="checkbox"/> Event. Rezept für notwendige Medikamente, falls der Hausarzt nicht erreichbar ist <input type="checkbox"/> Krankentransport organisiert? <input type="checkbox"/> Pflegeüberleitungsbogen (schriftliche Aufstellung der notwendigen Pflegemaßnahmen) <input type="checkbox"/> Termine für Nachuntersuchung fixiert? <input type="checkbox"/> Heilbeichte / Hilfsmittel: Wurden diese bestellt und werden sie nach Hause geliefert? <input type="checkbox"/> Weiterführende Behandlungen (Physiotherapie, ...): Verordnung ausgestellt? Liste von Anbietern erhalten? <input type="checkbox"/> Termine vororganisiert? <input type="checkbox"/> Zusätzliche häusliche Pflege notwendig: Wurde diese vororganisiert? Kontaktdaten von Anbietern (Name, Adresse, Tel.-Nr.) erhalten? <input type="checkbox"/> Kontaktdaten für div. Dienste (Name, Adresse, Tel.-Nr.) erhalten? zB. Essen auf Räder, Notruf etc. <input type="checkbox"/> Nach Hause gehen gut vorbereitet? zB Lebensmittel, Verbrauchsartikel eingekauft, Heizung eingeschaltet? <input type="checkbox"/> Pflegegeld: Ansuchen erstellt bzw. Ansuchen um Erhöhung erstellt? | <input type="checkbox"/> E-CARD und event. private Krankenkasse (ausdrucken) <input type="checkbox"/> Kopie eines PERSONALAUSWEISES bzw. eines PASSES <input type="checkbox"/> MEDIKAMENTENLISTE (inkl. Dosierung) (laufende Medikation) <input type="checkbox"/> IMPFAUSWEIS <input type="checkbox"/> DWI-AUSSWEISE / PÄSSE (Allergie, Blutverdunstung, ...) - falls vorhanden <input type="checkbox"/> DURCHGEZEICHNETE KONTAKTADRESSEN (z.B. Nachbar) event. auch das Insure mitnehmen, da es nicht immer im Krankenhaus vorliegt ist <input type="checkbox"/> EVENT. VORBEIFUND (inkl. Laborbefunde) (der physikalische Erkenntnisse) <input type="checkbox"/> INFORMATIONSBLATT (oder die Aufnahme ins Krankenhaus im Falle einer Demenz) <input type="checkbox"/> Name des HAUSARZTES, Tel.-Nr. <input type="checkbox"/> GEPORTIGE KLEIDUNG (Unterwäsche, Socken, Schläfenzug bzw. Nachthemd, Bademantel, Jogginganzug) <input type="checkbox"/> GEWONNENE TOILETTENARTIKEL (Zahnborste, -pasta, Reinigungstabletten für Geschirr, Zahnpasta, Zahnbürste, Rasierpinseln, Haarspangen, ev. Handtücher) <input type="checkbox"/> GEWONNENE KÖRPERPFLEGEREPRODUKTE (Seife, Duschgel, Haarspülung,...) <input type="checkbox"/> GEWONNENE HAUSCHÜRN <input type="checkbox"/> GEWONNENE GEHENZEN, Bettstuhl oder andere Hilfsmittel (z.B. Rollator, Hörgerät, ...) <input type="checkbox"/> „WOHLFÜHLEN-PACKET“ (Viele Betreuungsinformationen bei Aufnahme ins Krankenhaus) <input type="checkbox"/> TELEFONLISTE von wichtigen Nummern (Anghörige, Betreuungseinrichtung, ...) <input type="checkbox"/> Hinweis an die Abteilung im Krankenhaus, dass eine Pflegebegleitung während des Aufenthalts erforderlich ist bzw. Mithilfe der Patientenverfügung <input type="checkbox"/> Hinweis an Pflegekräfte, falls ALLERGIE vorliegen. Wenn JA, welche: |

[Checklisten: Krankenhausaufenthalt von Menschen mit Demenz | pflege.gv.at](http://pflege.gv.at)

Demenzsensibles Krankenhaus

- Um die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz im Krankenhaus erkennen und berücksichtigen zu können, müssen Rahmenbedingungen geschaffen und Leitlinien entwickelt werden → so kann eine im Krankenhaus abgestimmte Betreuung sowie Entlassungsplanung im Sinne der Patienten*innen und deren An-/ und Zugehörigen gewährleistet werden

(GÖG, 2015)



Demenz

- Die Demenz ist eine chronische fortschreitende Erkrankung des Gehirns mit Verlust von früher erworbenen Fähigkeiten
- Im Verlauf einer Demenzerkrankung kommt es zur Beeinträchtigung von Gedächtnis, Denken, Orientierung, Auffassung, Rechnen, Lernfähigkeit, Sprache und Urteilsvermögen
- Infolge eines Krankenhausaufenthaltes können Symptome wie Merkfähigkeitsstörungen, Wahrnehmungsstörungen, Desorientiertheit, Verwirrtheit, Inaktivität, motorische Unruhe durch Antriebsstörungen sowie herausfordernde Verhaltensweisen verstärkt werden

(Bartholomeyczik et al., 2006; Hafner & Meier, 2013; Gatterer & Croy, 2020; Riedl & Peter, 2020)

Herausforderndes Verhalten

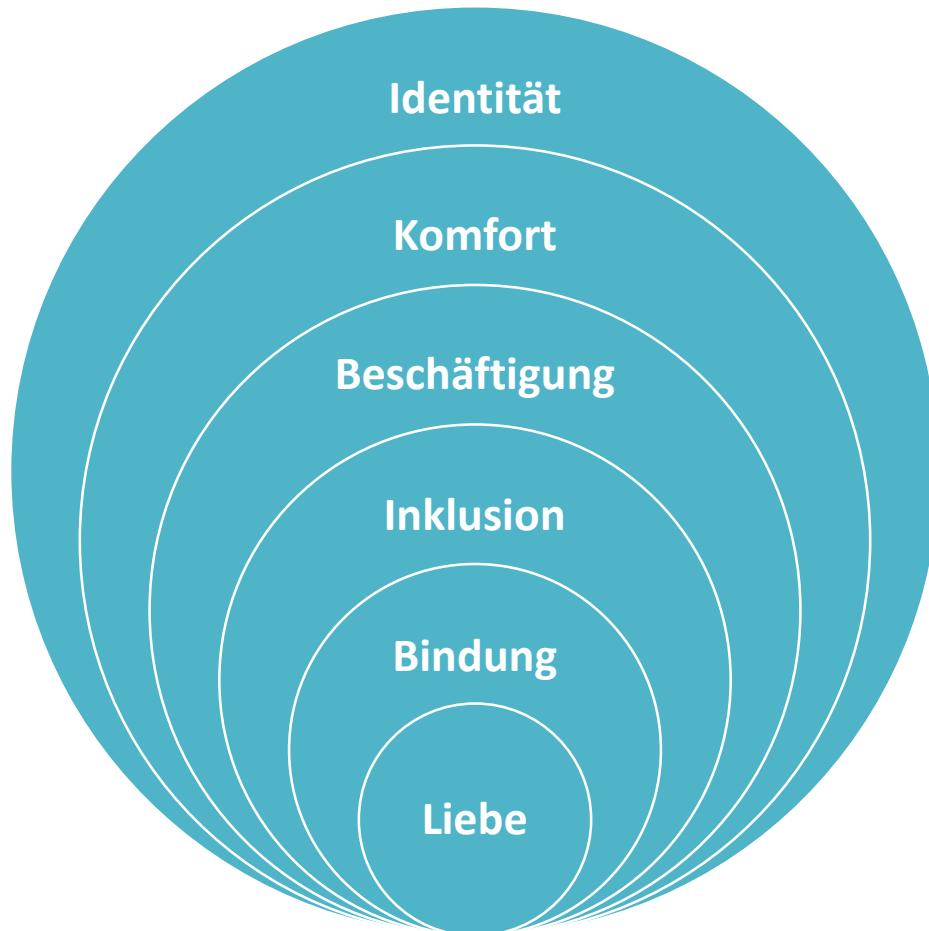
Herausfordernde Verhaltensweisen sind ein Resultat der Unfähigkeit sich verständlich zu machen = Reaktion auf eine Welt, die nicht mehr vertrauensvoll und verlässlich ist

Beispiele für herausforderndes Verhalten

- Zielloses Herumwandern
- Aggressivität
- Apathie & Passivität
- Agitation
- Vokale Störungen

(Bartholomeyczik et al., 2006; S3- Leitlinie, 2016; Riedel & Linde, 2018; Gatterer & Croy, 2020)

Bedürfnisse von Menschen mit Demenz



Werden die Bedürfnisse nicht erkannt/gestillt, verstärken sich herausfordernde Verhaltensweisen!

Sind die Bedürfnisse gestillt, verringern sich die herausfordernden Verhaltensweisen!

(Kitwood, 2019)

**Für die Versorgung und Betreuung
von Menschen mit Demenz
ist eine Pflege erforderlich,
die den Menschen ins Zentrum rückt und
nicht die Erkrankung.**

(Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege [DNQP], 2018; Kitwood, 2019)

Drei Schwerpunkte zur Anpassung

| Orientierungsangebote zur Umgebungsgestaltung | Gedächtnishilfen präventiv und geplant |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Zeit• Ort• Person• Situation <p>Unterscheide:</p> <ul style="list-style-type: none">• übergeordnet• individuell |  <ul style="list-style-type: none">• Training der lebenspraktischen Fähigkeiten• Ressourcenorientiert arbeiten• Aktivieren und Reaktivieren |
| <p>Basierend auf den Grundlagen individueller biografischer Aspekte</p> | |

(Riedl, 2006; Matolycz, 2016; Zegelin, 2020)

**Menschen mit Demenz haben ihr Verständnis für die Welt verloren,
nicht aber ihre Seele!**

**Jeder Mensch mit Demenz ist ein menschlich fühlendes Wesen –
wie du und ich!**

(zit. nach Maria Riedl)



Literatur

Bartholomeyczik S., Halek M., Sowinski C., Besselmann K., Dürrmann P., Haupt M., Kuhn Ch., Müller-Hergl Ch., Perrar K. M., Riesner Ch., Rüsing D., Schwerdt R., van der Kooij C. & Zegelin A. (2006). *Rahmenempfehlungen zum Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Menschen mit Demenz in der stationären Altenhilfe.* Berlin, Bundesministerium für Gesundheit.

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V. Selbsthilfe Demenz (2022). *Patienten mit einer Demenz im Krankenhaus. Begleitheft zum „Informationsboen für Patienten mit einer Demenz bei Aufnahme ins Krankenhaus.* Berlin

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V. Selbsthilfe Demenz (2019). *Mit Demenz im Krankenhaus. Informationen für Angehörige von Menschen mit Demenz.* Berlin

Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP) (Hrsg.) (2018). Expertenstandard Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz. Sonderdruck einschließlich Kommentierung und Literaturstudie. Fachhochschule Osnabrück.

Gatterer G. & Croy A. (2020). *Leben mit Demenz.* 2. Auflage. Springer-Verlag GmbH Deutschland.

Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) (2015). *Demenzstrategie. Gut leben mit Demenz.* Zugriff am 16.06.2023. Verfügbar unter [Demenzstrategie.at - Gut leben mit Demenz - Home](https://www.gesundheit.at/gut-leben-mit-demenz/home)

Hafner M. & Meier A. (2013). Geriatrische Krankheitslehre. Teil I: Psychiatrische und neurologische Syndrome. 4., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Bern, Hans Huber Verlag

Juraszovich B., Sax G., Rappold E., Pfabigan D. & Stewig F. (2015). Demenzstrategie Gut Leben mit Demenz. Bundesministerium für Gesundheit und Sozialministerium. Wien.

Juraszovich B. & Rappold E. (2017). Demenzkompetenz im Spital. Eine Orientierungshilfe. Gesundheit Österreich. Wien.

Kitwood T. (2019). Demenz. Der person-zentrierte Ansatz im Umgang mit verwirrten Menschen. 8., ergänzte Auflage. Bern: Hogrefe Verlag.

Kirchen Peters, S. & Krupp, E. (2019). Demensensibilität in Akutkrankenhäusern. Warum die Umsetzung so schwierig ist, und wie sie dennoch gelingen kann. *Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie*, 52(4), 291-296.

Literatur

- Matolycz E. (2016).** *Pflege von alten Menschen* (2. Aufl.). Berlin Heidelberg, Springer Verlag.
- Riedl M. (2006).** *Integratives Pflegekonzept, Band 1: Grundlagen*. Norderstedt: Books on Demand.
- Riedl B. & Peter W. (2020).** *Basiswissen Allgemeinmedizin* (2. Aufl.). Berlin Heidelberg, Springer-Verlag.
- Riedel A. & Linde A.-Ch. (2018).** *Ethische Reflexion in der Pflege*. Springer- Verlag Deutschland.
- S3- Leitlinie (2016).** „*Demenzen*“. Zugriff am 13.06.2023. Verfügbar unter https://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/038-013I_S3-Demenzen-2016-07.pdf
- Statistik Austria (2023a).** *Bevölkerung nach Alter und Geschlecht*. Zugriff am 15.06.2023. Verfügbar unter [Bevölkerung nach Alter/Geschlecht - STATISTIK AUSTRIA - Die Informationsmanager](#)
- Statistik Austria (2023b).** *Gesundheitsversorgung stationär: Spitalsentlassungen*. Zugriff am 15.06.2023. Verfügbar unter [Gesundheitsversorgung stationär: Spitalsentlassungen - STATISTIK AUSTRIA - Die Informationsmanager](#)
- Statistik Austria (2023c).** *Einrichtungen und Personal in Gesundheitseinrichtungen*. Zugriff am 15.06.2023. Verfügbar unter <https://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/gesundheit/gesundheitsversorgung-und-ausgaben/einrichtungen-und-personal-im-gesundheitswesen>
- Zegelin A. (2020).** *Mehr Biografie-Arbeit, bitte!* Heilberufe 72, 34-36.

Bild Folie 11:

Zugriff am 16.06.2023. Verfügbar unter [Land Salzburg – Gemeindeportraits](#)

Bild Folie 17:

Zugriff am 16.06.2023. Verfügbar unter <https://fortbildungvorort.de/demenz-oder-das-schleichende-vergessen/>

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!